



Fahrtraining mit dem Elektrollstuhl - eine Frage der Kommunikation

Christl Wittmann



Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg

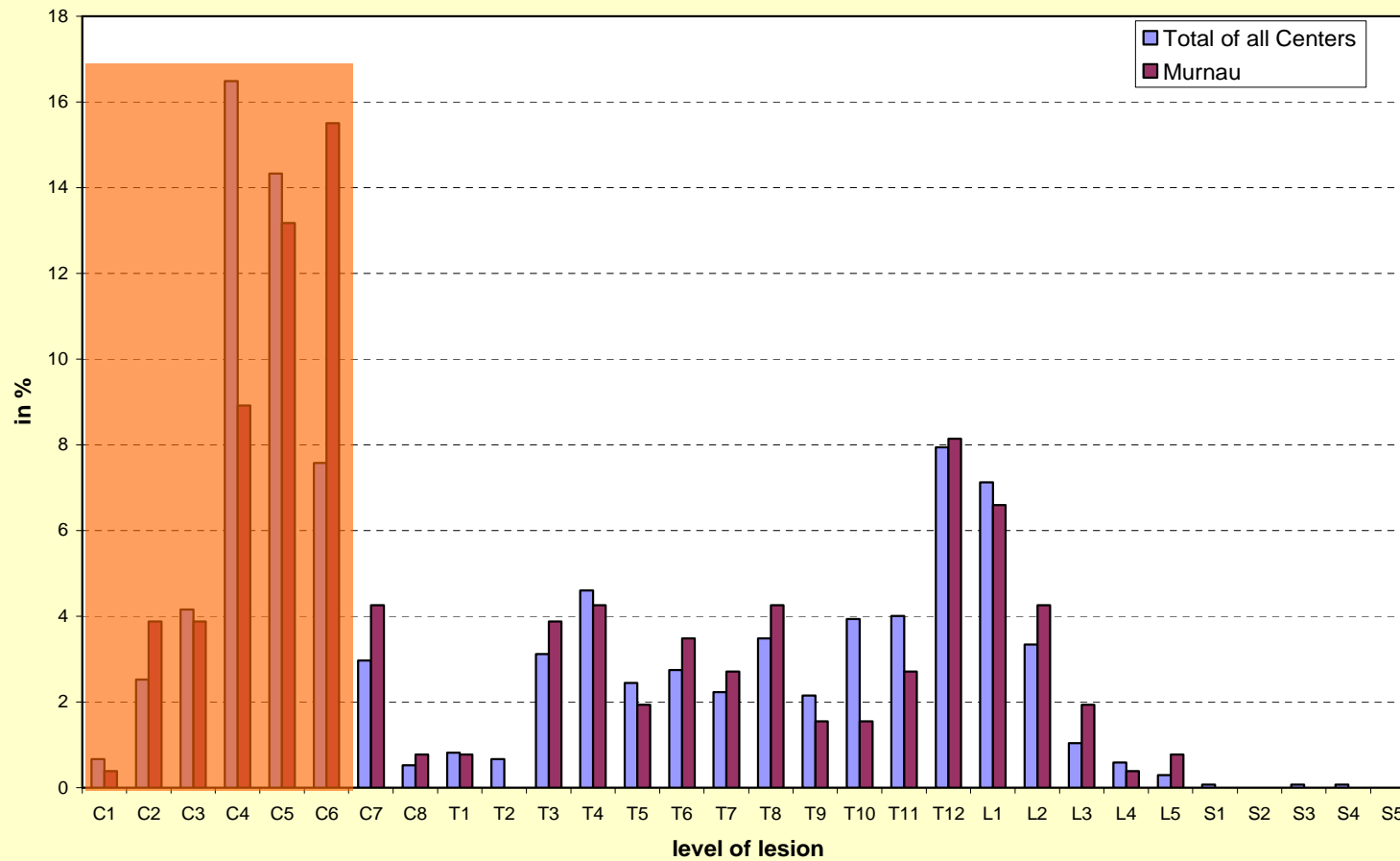
Orpheus Mach



Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau

Einführung

initial Level of lesion in EM-SCI as on March 2008





Voraussetzungen

- Mobilisierung durch Pflegedienst und Physiotherapie



- Funktionelles Training durch Ergotherapie und Physiotherapie



Vorstellung eines Elektrorollstuhles

Rollstuhltypen mit indirekter Steuerung
2 Motoren mit unterschiedlichen
Drehzahlen
Lenkräder 360°
enger Wendekreis
Einsatzgebiet: innen, teilweise außen



Rollstuhltypen mit direkter Steuerung
2 Motoren mit Getriebe dazwischen
(Antrieb vorne und Lenkung hinten)
Lenkräder 90°
großer Wendekreis
Einsatzgebiet: außen



Wichtig:

Einverständnis und Bereitschaft
des Patienten ist die Frage nach
dem richtigen Zeitpunkt

Methodische Reihe

- Menübedienung
(Funktionen, Hilfsmittel)



Methodische Reihe

- Sicherheitsaspekte kennen lernen (angemessene Geschwindigkeit, Sicherheitsgurt)



Methodische Reihe



- Geradeaus fahren
- Bremsen
- Kurven fahren
- Drehen auf der Stelle



Methodische Reihe

- Rückwärts fahren und rangieren
- Türen öffnen, anklopfen
- Lift fahren (auch passiv)



Methodische Reihe

- Türschwelle mit 2-3 cm Höhe bewältigen



Methodische Reihe



- Fahren mit höherer Geschwindigkeit
- Bergauffahren
- Bergabfahren
- Aspekte zur Sitzposition



Methodische Reihe

- Bordsteinkanten mit 3-5 cm Höhe bewältigen



Methodische Reihe

- Fahren auf unterschiedlichen Untergründen (Kopfsteinpflaster, Rasengitter, Wiese, Schotterweg...)



Methodische Reihe

- Längere Strecken im öffentlichen Verkehr zurücklegen





■ Anpassungen

- Handsteuerung
- Kinnsteuerung
- Mini Joystick
- Harnisch
- Sitz
- Lagerung

Bestellung



Erprobung

- Alternativen prüfen!!!



